

Die deutsche Mezzosopranistin Silvia Hauer absolvierte sie ihr Gesangsstudium an den Musikhochschulen Freiburg und Wien in den Bereichen Oper, Lied und Oratorium. 2010 gewann sie den Bundeswettbewerb Gesang Berlin. Nach Gastengagements an der Komischen Oper Berlin war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Sie war Stipendiatin der Liedakademie des Heidelberger Frühling, der Mozart-Akademie, des Festival Aix-en-Provence und des Britten Pears Young Artist Program. Silvia Hauer war Gast bei der Potsdamer Winteroper unter Antonello Manacorda und an der Komischen Oper unter Patrick Lange und Hendrik Nánási. An der Bayerischen Staatsoper war sie in Jörg Widmanns Uraufführung „Babylon“ unter Kent Nagano zu hören. Als Ensemblemitglied des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden debütierte sie bereits in Rollen wie Dorabella („Così fan tutte“), Olga („Eugen Onegin“), Octavian ("Der Rosenkavalier") oder Carmen ("Carmen"). An der Oper Frankfurt sang sie 2022 "Maddalena" (Rigoletto) und "Olga" (Eugen Onegin) am Nationaltheater Mannheim.

Silvia Hauer ist regelmäßig in Konzerten und Liederabenden zu hören, wie zum Beispiel beim Rheingau Musik Festival, beim Lucerne Festival, Menuhin Festival oder im Konzerthaus Berlin. Ihr Konzertrepertoire reicht von den Bachschen Passionen bis zur zeitgenössischen Musik. Sie sang in Uraufführungen an der Bayerischen Staatsoper, am Theater Heidelberg oder im Rahmen des Killmeyer-Festes im Gasteig München. Ihr Liederabend „Weimar am Pazifik“ mit Gerold Huber wurde von mehreren Fernsehsendern ausgestrahlt. Meisterkurse besuchte sie unter anderem bei Susanna Eken, Brigitte Fassbaender, Bernarda Fink, Margreet Honig, René Jacobs, Ann Murray und Thomas Quasthoff.